



Termine

Jölllenbeck

Ralf Neumann: Neugirlich, Fotografien zum Innehalten, 8.00 bis 16.00, Bezirksamt Jölllenbeck, Amtsstr. 13, Tel. 5 1-37 43.

Stadtteilbibliothek Jölllenbeck, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Amtsstraße 13, Tel. 51 66 15.

Sportfreunde, offenes Sportangebot, ab 16 J., 17.00 bis 18.30, Grundschule Jölllenbeck, Sporthalle, Dreckerheide.

AWO-Bingo-Nachmittag, 15.30 bis 17.30, AWO-Aktivpunkt Jölllenbeck, Dorfstr. 35, Tel. (0 52 06) 23 36.

Nordic Walking, Heimatverein Jölllenbeck, Infos: www.heimatverein-joellenbeck.de, 9.00, Treff: Kleinbahnhofplatz.

Schildesche

Schul- u. Stadtteilbibliothek Schildesche, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

HoT Schildesche, 15.00 - 18.00 Kinder- u. Teenietreff (9-15 J.), 18.00-20.00 Teenie- u. Jugendtreff (ab 12 J.), Ringenbergstr. 14, Tel. 8 16 96.

Rosenkranzgebet, 9.00, St.-Johannes-Baptist-Kirche, Ringenbergstr. 12.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

Beratung rund um das Alter, Mobile Seniorenarbeit, 9.00 bis 11.30, Bürgerzentrum, Wertherstr. 436.

STADTTEIL-REDAKTION
(0 52 1) 555 59 1

Ferienspiele in Dornberg

■ **Dornberg.** Von Montag, 9. Juli, bis Freitag, 20. Juli, finden in Dornberg die diesjährigen Ferienspiele statt. Die Ferienspieler erwarten jeden Tag von montags bis freitags jeweils zwischen 9 und 13 Uhr ein spannendes Programm mit vielen sportlichen Aktivitäten. Treffpunkt ist die Grundschule Babenhausen an der Babenhauser Straße.

Die Betreuung kostet für eine Woche 15 Euro, für zwei Wochen 25 Euro. Ein Tagesausflug in den Wissenschaftspark phäno in Wolfsburg in der zweiten Ferienwoche kostet zusätzlich 15 Euro.

Anmeldungen nimmt die Bürgerberatung in Dornberg, Wertherstraße 436, entgegen. Es wartet ein Programm mit viel Abwechslung und etlichen Höhepunkten auf die Kinder. Baseball, Basketball, Fußball, Videoclip Dancing sind nur einige Möglichkeiten. Es wird nicht nur Sport im engeren Sinne angeboten. Falls das Wetter mitspielt, stehen Besuche in den Freibädern Dornberg oder Schröttinghausen an. Auch ein Grillfest ist eingeplant. Die Betreuung wird von einem qualifizierten Team übernommen. Es sind auch ehemalige Profisportler dabei.

Boule-Turnier in Deppendorf

■ **Deppendorf.** Auf dem Bouleplatz am Schwarzbach findet am Sonntag, 30. Juni, das erste Deppendorfer Hobby-Boule-Turnier statt. Ab 14 Uhr gehen acht Mannschaften an den Start. Veranstalter ist der Initiativkreis Deppendorf-Schröttinghausen.



Den Nachwuchs fördern: Alexander Kalajdzic ist es wichtig, jungen Menschen das richtige Musikverständnis zu vermitteln. Deshalb engagiert er sich ehrenamtlich im Zuge des Projekts „Rhapsody in School“

FOTO: SARAH JONKE

Mit dem Profi musiziert

Dirigent des Bielefelder Philharmonieorchesters besucht Rudolf-Steiner-Schule

VON NICLAS JUNKER

■ **Schildesche.** „Gucken Sie eigentlich die Spiele der Fußball-Europameisterschaft? Fragen wie diese werden dem Generalmusikdirektor der Bielefelder Philharmoniker, Alexander Kalajdzic, wohl eher selten gestellt. Das änderte sich gestern, als er im Rahmen des „Rhapsody in School“-Projektes die Rudolf-Steiner-Schule besuchte. Dabei stand zwar die Musik im Vordergrund, doch Kalajdzic beantwortete auch zahlreiche private Fragen.

Rund 30 Schüler der fünften Klasse waren zunächst sichtlich aufgeregt, als Kalajdzic, der am Wochenende noch zwei Konzerte in der Rudolf-Oetker-Halle gegeben hatte, ihren Musiksaal betrat.

Die anfängliche Spannung löste sich aber schnell, denn der

Dirigent und die jungen Musiker spielten zusammen „Lobeten Herrn“.

Ob Geigen, Trompeten, Cello, Fagotte oder Kontrabässe – alles war vorbereitet. Zwischendurch gab der erfahrene Dirigent immer wieder ein paar Tipps. „Konzentriert Euch nicht nur auf Euch, sondern achtet darauf, was Eure Mitspieler spielen. Nur

so verbessert Ihr Euch.“

Nach einem weiteren Titel widmete sich der GMD der Philharmoniker den Fragen der Schüler, die sich nicht nur für Musik interessierten. So antwortete Kalajdzic auf die Frage nach der derzeit laufenden Fußball-EM: „Ich bin sehr fußballinteressiert und versuche jedes Spiel zu sehen. Das erlaubt mir mein Be-

ruf leider nicht immer, aber die zweite Halbzeit ist eigentlich jedes Mal drin.“ Außerdem erzählte der 51-Jährige, dass, wenn es nach ihm gegangen wäre, er jetzt nicht dort stünde, wo er ist. Denn mit 13 wollte er mit der Musik aufhören, doch seine Mutter habe es ihm nicht erlaubt. Rückblickend sei er dankbar, denn heute macht dem gebürtigen Kroaten sein Beruf viel Spaß.

Zum Ende der Veranstaltung wurde noch das Lied „Dona Nobis“ gespielt. Kalajdzic war mit dem Vormittag zufrieden: „Das Projekt „Rhapsody in School“ macht gute Arbeit und ich bin froh, ein Teil davon zu sein.“ Ihm ist es wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass „Musik mehr als Geträller ist“. „Vielmehr ist die Musik eine Sprache, in der es unendlich viele Wörter gibt“, ist der Generalmusikdirektor überzeugt.

Rhapsody in School

■ Das Projekt Rhapsody in School beschäftigt sich seit 2005 damit, die Verbindung zwischen Musik und Schulen weiter auszubauen. Dazu besuchen landesweit klassische Musiker Schulen, und Schülern zu demonstrieren, was klassische Musik und ihre Ausübung bewegen können.

Außerdem wird versucht, junge Leute, die bisher wenig oder gar nicht mit Musik in Verbindung standen, dazu zu motivieren, ein Instrument zu erlernen. Bis zu 20 Künstler treten monatlich in verschiedenen Städten ehrenamtlich auf und die Aktion soll noch ausgeweitet werden.

Straßentanz auf der Gemeindebühne

Bielefelder Tanzgruppe veranstaltet Wettbewerb

VON CHRISTOPH KOTTMANN

■ **Vilsendorf.** Sie tragen weite Hosen und tanzen zu Hip-Hop-Musik: Die „Flying Souls“ bezeichnen sich selbst als „Tanzcrew“ und veranstalteten jetzt im Gemeindehaus Vilsendorf die Showveranstaltung „Styles of Dance“.

„Es ist zwar ein Wettbewerb, aber der Showaspekt steht im Vordergrund“, erklärt Organisator Robin Szillat. Die Gewinner bekommen natürlich trotzdem etwas: Geldpreise von bis zu 50 Euro winken den Besten. Insgesamt treten rund 30 Tänzer in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Dazu gehören Gruppen- und Einzeltänze, sogenannte „Tanzbattles“. Diese Bezeichnung hat ihren Ursprung in den amerikanischen Gettos, wo sich junge Leute mit solchen Einzeltänzen gegenüber anderen Tänzern ausdrücken. Daher zei-



Spass an Bewegung: Im Einzelwettbewerb tanzen die Teilnehmer über eine bestimmte Zeit. Anschließend entscheidet die Jury, wer gewonnen hat.

FOTO: CHRISTOPH KOTTMANN

gen die jungen Teilnehmer bei dem Wettbewerb vorwiegend Straßentänze wie Breakdance oder den ähnlichen Crip-Walk. Diese Formen der rhythmischen Bewegung passten am besten zu gleichmäßigen Hip-Hop-Beats,

sagt Szillat. „Die meisten Teilnehmer sind zwischen 14 und 20 Jahren alt, einige jüngere sind auch dabei“, sagt der 20-Jährige. Er hat die Tanzgruppe „Flying Souls“ vor fünf Jahren gegründet und

veranstaltet mittlerweile regelmäßig den Wettbewerb. Einige Kids, die dieses Mal mit dabei sind, trainiert der angehende Sportgymnast sogar.

Er hat diese Art zu Tanzen auf der Straße gelernt, wie es auch in den USA verbreitet ist. Das war vor fünf Jahren: Er habe sich mit Freunden in der Stadt getroffen, Musik angemacht und sich einfach zu ihr bewegt. Sein Spezialgebiet ist der Crip-Walk. Wassili Berg – er hat Szillat bei der Organisation der Veranstaltung unterstützt – tanzt dagegen Breakdance.

Die Bielefelder Tanzgruppe „Science of Liberty“ hat den Gruppenwettbewerb gewonnen und war gleichzeitig Hauptakt der Show. Diesen Erfolg verdankt die Gruppe auch ihrer Trainerin, der Tänzerin Helly Wood. Sie gewann mit einer eigenen Tanzcrew ebenfalls schon Hip-Hop-Meisterschaften.

Musik auf dem Marktplatz

■ **Jölllenbeck.** Unter dem Motto „Musik, Tanz und Gesang“ treten am Mittwoch, 27. Juni, der Feuerwehrmusikzug Jölllenbeck, die Sängergemeinschaft und die Turnabteilung des TuS Jölllenbeck gemeinsam auf dem Marktplatz auf.

Die vom Bezirksamt organisierte Veranstaltung beginnt um 19 Uhr auf dem Marktplatz.

Fahrrad gestohlen

Räuber-Trio boxt Radler zu Boden

■ **Schildesche (jr).** „Regelrecht von seinem Fahrrad geboxt“ wurde laut Polizeisprecher Friedhelm Burchard am Sonntagabend ein 33-jähriger Radler im Bereich Beckhaus-/Schillerstraße. Der Mann aus Dörentrup soll laut Zeugen von einem Trio angegriffen worden sein, um dem Mann sein Fahrrad zu stehlen. Die Räuber flüchteten

mit dem erbeuteten Rennrad. Dabei handelt es sich um ein weißes Rennrad der Marke „Cannondale“.

Der Haupttäter (groß, Glatze, roter Pullover) soll russischer Herkunft sein. Seine Komplizen (kleiner) waren augenscheinlich Südländer. Hinweise auf Beute oder Täter an die Polizei unter Tel. (05 21) 54 50.

Musical in der Stiftskirche

■ **Schildesche.** Zur Aufführung des Kindermusicals „Conni rettet Oma“ lädt die Stiftskirchengemeinde am kommenden Sonntag, 1. Juli, um 16 Uhr in die Stiftskirche ein.

Begleitet von Instrumentalisten spielen und singen die Kinder des Spaten- und Kinderchores der Gemeinde unter der Leitung von Barbara Ittig.

Siedlungsfest an der Dürerstraße gefeiert

Häuser der Freien Scholle stehen seit 35 Jahren

■ **Babenhausen (pop).** 35 Jahre, solange ist es her seit die ersten Familien die Wohnungen der Baugenossenschaft Freie Scholle an der Dürerstraße bezogen haben. Anlässlich des Jubiläums wurde jetzt ein großes Siedlungsfest gefeiert.

Organisiert hatte das Fest ein Festausschuss, in dem sieben Anwohner aus der Siedlung zusammenarbeiteten. „Die Vorbereitung hat insgesamt eineinhalb Jahre gedauert“, erläuterte Wolfgang Martens, Vorsitzender des Festausschusses. Zudem sei das Fest ausschließlich ehrenamtlich gestaltet. Daher gebe es die Feier auch nur alle fünf Jahre. Grundlage dafür sei der große Zusammenhalt und die gute Nachbarschaft.

„Zum Wohnen gehört, sich Zuhause zu fühlen“, sagte Kai Schwartz, Vorstandsvorsitzender der Freien Scholle. Eine gute Nachbarschaft sei daher sehr wichtig und vor allem langjährige Anwohner seien dafür Garant. Mittlerweile gebe es 73 Wohnungen der Freien Scholle in der Siedlung Dürerstraße. „Unter anderem leben hier 27 Kinder. Die Siedlung ist sehr lebendig“, erklärte Schwartz. Es solle sich jeder aufgehoben fühlen, vom Kind bis zum Senior. „Die Gemeinschaft ist hier toll“,

findet auch Gerd Auffenberg, der schon 35 Jahre in der Siedlung lebt.

Das Siedlungsfest wurde genauso bunt gestaltet, wie die Siedlung selbst ist. Für das leibliche Wohl sorgten eine Kuchenbar und zwei Bierwagen, zudem gab es ein Kinderkarussell und Bungee Jump. Darüber hinaus hatten die Besucher des Festes die Möglichkeit, an einer Tombola teilzunehmen oder sich zeigen zu lassen, wie die Polizei Fingerabdrücke nimmt.

Höhepunkt des Festes war die Ehrung der 27 Anwohner, die bereits von Beginn an in der Siedlung leben. Mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde geehrt wurden Rolf und Ingrid Söte, Klaus und Christine Kracker, Gerhard und Rosa Wilhelm, Georg und Gertrud Tischler, Viktor und Annette Stanislav, Dieter und Hedda Sewing, Wolrad und Gundel Schulz, Bernd Laser, Werner und Erika Kullrich, Günter Jesgarzewski, Jochen und Heike Husemann, Edith Fiedler, Gerd und Renate Auffenberg, Helene Schlömann, Ramona Jarosch und Axel und Sabine Bantelmann.

Die Ehrung war der Auftakt für einen noch langen, geselligen Abend bei Musik und Tanz im Festzelt.



Mit Blumensträußen geehrt: Diese Anwohner leben bereits seit 35 Jahren in der Siedlung der Baugenossenschaft Freie Scholle an der Dürerstraße.

FOTO: BARBARA FRANKE

Oktoberfest mit Live-Band

„Saubuam“ spielen in Festhalle

■ **Vilsendorf (syl).** Am 2. Oktober veranstaltet das Autohaus Wittenberg in der Festhalle, „Unter'm blauen Dach“ ein Oktoberfest.

Dazu spielen die „Flöntentaler Saubuam“. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Infos und Vorverkauf unter Tel.: (05 21) 8 15 16.

Vortrag über koptische Kirche

Pastoralverbund macht neue Bildungsangebote

■ **Dornberg/Schildesche.** Der Pastoralverbund der katholischen Gemeinden Heilig Geist und Christkönig hat eine neue Initiative für die christliche Bildungsarbeit begonnen. Auf Anregung der Katholischen Bildungsstätte für Erwachsenen- und Familienbildung und des Katholischen Bildungswerkes Bielefeld wurde ein sogenannter „Bildungspunkt“ gegründet.

Er soll Bildungsangebote im Bielefelder Westen bündeln und einem größeren Kreis von Menschen zugänglich machen. Ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen will die Arbeit begleiten. Zur Eröffnung findet am heutigen Dienstag, 26. Juni, ein Vortragsabend von Dr. Johannes Oeldemann, Direktor am Jo-

hann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn, statt. Unter dem Titel „Fremd und faszinierend“ wird der Referent über die Koptische Kirche und die Rolle der orientalisch-orthodoxen Kirchen im ökumenischen Dialog sprechen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, Spandauer Allee 48.

Das Thema steht für das Konzept des „Bildungspunktes“, Menschen mit unterschiedlichen Interessengebieten und Lebensperspektiven einzuladen. Denn seit Februar kommen koptische Christen und vertriebene Christen aus Syrien und dem Irak im Bielefelder Westen zu regelmäßigen Gottesdiensten und Begegnungen zusammen.



Unterstützen den Bildungspunkt: (v.l.) Dr. Martin Bonse, Dr. Thomas Nauerth, Ole Weigel, Herlinde Jolk, Dr. Bernard Winkelmann, Pfarrer Marcus Jacobs.